

Seite: 6
 Ressort: OLDENBURGER LAND
 Rubrik: WILDESHAUSEN

Mediengattung: Tageszeitung
 Auflage: 2.042 (gedruckt) ¹ 1.818 (verkauft) ¹ 1.885 (verbreitet) ¹
 Reichweite: 3.558 ²

¹ IVW 1/2021

² AGMA ma 2020 Tageszeitungen

Erinnerungen an den Anfang

75 Jahre Jugendheim an den Fischteichen: Freunde des Blockhauses treffen sich vor Ort

Ahlhorn – Das Blockhaus Ahlhorn ist geschlossen, die evangelisch-lutherische Landeskirche in Oldenburg wird sich aus der Trägerschaft des ehemaligen Jugendheimes zurückziehen. Am 28. Juli wäre die Einrichtung 75 Jahre alt geworden. Während Projektentwickler Marcus Henke aus Bremen am Vormittag dieses Jubiläumstages seine neuen Pläne für das Areal an den Fischteichen vorstellte (wir berichteten), trafen sich am Nachmittag Pastor Michael Munzel (Vorsitzender des Freundeskreises des Blockhauses), Dirk Faß und Heidi Schilberg mit einigen Zuhörern, die an die Historie der kirchlichen Einrichtung erinnern wollten. Während der Veranstaltung zitierten sie unter anderem aus den Re-

den, die seinerzeit bei der Übergabe des ehemaligen NS-Geländes an die Kirche durch die Alliierten gehalten worden waren.

Doch trugen sie auch Zitate aus dem „Blockhausbrief“ vor: Dieses DIN A5 große Heft hatte einen Umfang von 80 Seiten und wurde von Heimleiter Rolf von der Dovenmühle ins Leben gerufen. Etwa 95 Ausgaben kamen über die Jahrzehnte zustande. Neben Gästelisten, Programmen und geistlichen wie wissenschaftlichen Beiträgen kamen in dem „Brief“ auch Gäste zu Wort, so Faß. So schrieb Renate Riemeck, Dozentin in der Lehrerbildung in Oldenburg, etwa 1983 im Blockhausbrief Nummer 27: „Froh-sinn zu wecken, und Heiterkeit zu entfalten, war immer

Sinn und Zweck unserer Unternehmungen. Denn die Gruppen von Kindern und Jugendlichen, die mit mir dort ‚schulfrei‘ machen konnten, gehörten allesamt einer Generation an, die noch Luftschutzkeller und Ängste vor dem nächsten Fliegeralarm hat, die auch in jeder Gruppe von ‚Flüchtlings‘ durchsetzt war. Denen, die ihre Heimat verloren hatten und sich oft als verlassene Fremdlinge im Oldenburger Land empfinden mussten, hat das Blockhaus besonders gutgetan. Und weiter: „Von denen, die damals dabei waren, hatten noch Lehrer in SA-Uniform gekannt, viele kamen nicht aus christlichen Elternhäusern. Nun lernten sie, dass jeder Morgen mit einem Paul-Gerhard-Lied begann und vor



Erinnern an das Blockhaus: Heidi Schilberg, Markus Henke, Michael Munzel und Dirk Faß (v.l.).
 FOTO: FREUNDKREIS

jeder Mahlzeit gebetet wurde. Ich freute mich, wie rasch ihnen das zur Selbstverständlichkeit wurde.“

Colonel F. A. Dillon von der Militärregierung sagte bei der feierlichen Übergabe; „Die

Zukunft Deutschlands hängt von der Haltung der deutschen Jugend ab. Es ist wichtig, dass die junge Generation von christlichem und völkerversöhnendem Geist durchdrungen ist.“

Wörter: 357
 Urheberinformation: (c) 2021 Wildeshauser Zeitung

